

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt
Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Steinfurt zur Ratssitzung am
09.02.2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal freue ich mich, dass die Verwaltung keine Kosten und Mühen gescheut hat und ein (von mir angeregtes) Europa-Banner im Ratssaal positioniert hat. Gerade in diesen Tagen sehen wir täglich, wie wichtig Europa auch für die Kommunen ist.

Oft wird über Europa gemeckert, aber wir wissen auch, wie wichtig Europa für das Zusammenleben der Völker ist.

Die Situation in der Ukraine und der Geflüchteten von dort und aus vielen Ländern der Erde, zeigt deutlich, dass sich Kommunen auf solche Ereignisse einstellen müssen. Sie sind eben wahrlich nicht weit weg, sondern ganz nah.

Leitmotiv für die Beratungen des städtischen Haushalt gerade in Krisenzeiten ist, ihn zukunftsfähig zu gestalten.

Pandemie - Finanzen - Steuern

Blicken wir auf die Haushalte der letzten Jahre bis jetzt: Keine Haushaltssicherung und keine Kassenkredite aufzuwenden und eine Ausgleichsrücklage. Das sind Parameter, bei denen sich Jede und Jeder auf die Schulter klopfen möchte. Aber dennoch sollte keine Euphorie herrschen, denn wie wir aus der Pandemie-Krise herauskommen sind, war und ist nicht klar. Finanziell scheint es für den städtischen Haushalt einigermaßen gut gegangen zu sein und auch die Steuereinnahmen sind nicht massiv eingebrochen. Darum muss es auch keine Veränderung der Steuersätze geben. Aber was bringt die Zukunft?

Eine Isolierung von Kosten der Corona-Folgen war bei uns in Steinfurt nicht notwendig und die vom Land NRW im vergangenen Dezember zur Verfügung gestellten zusätzlichen Corona-Hilfen in Höhe von 759.420,24 € sind noch im Haushaltsjahr 2022 eingegangen und stellen eine Verbesserung des Jahresabschlusses 2022 dar. Das gilt es zu beachten. Das aktuelle Defizit von wohl rd. 7 Mio. EUR im aktuellen Haushalt ist durch die Ausgleichsrücklage gedeckt. Das ist nicht schön, aber in der aktuellen Situation möglich. Wir haben die Finanzen im Blick und haben auch die Haushaltsüberschüsse der letzten Jahre zur Kenntnis genommen.

Nicht unerwähnt lassen will ich die Kreisumlage. Hierzu haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister klar gemacht, an welchen Stellschrauben zu drehen ist, damit es zu einer merklichen Entlastung für die Kommunen kommt. Auch die Landschaftsumlage musste steigen. Hier gilt es aber genau hinzuschauen, da dort wichtige Aufgaben für die Kommunen zu leisten sind und den Menschen dient.

Viel mehr Sorgen machen die Pandemie und die Folgen der Krisen der Welt auf die Kreise in der Bevölkerung, die teilweise massiv zu leiden haben. Sei es durch den Wegfall ihres Geschäftsmodells, den Weggang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Erhöhung der Zinsen und vor allem die Defizite in Kindergärten und Schulen. Förderprogramme, wie „Aufholen nach Corona“ und andere sollen helfen, die Defizite abzufedern, aber leider steht zu befürchten, dass daran noch länger zu arbeiten ist.

Personal und Digitalisierung

Es ist uns klar, dass die Aufgabenerfüllung nur durch geeignetes und ausreichendes Personal zu leisten ist. Dieses muss motiviert sein und auch Veränderungsprozesse mitzugehen wissen. Dazu

will die SPD beitragen und stimmt fast allen zusätzlichen Stellen zu. Eine Kommission, die sich mit der Zukunft der Personals beschäftigen soll, ist nach unserer Auffassung notwendig.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf die notwendigen Anstrengungen zur Digitalisierung der Verwaltung, aber auch im Stadtraum hin. Es ist gut, wenn Mittel für elektronische Steuerakten bereitgestellt werden. Um aber in Zukunft Services für Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können, muss das Thema „Smart City“ nochmals angegangen werden. Andere Städte sind da weiter.

Wir als SPD-Fraktion haben uns in den Haushaltsplanberatungen auf weitere wichtige große Bereiche konzentriert.

Schulen in Steinfurt

Nach den Programmen zur „Guten Schule 2020“ muss der Schulbau, zunächst der Grundschulen und dann der Sekundarstufe II planmäßig nach dem Schulentwicklungsplan und der Makroplanung umgesetzt werden. Der Rechtsanspruch auf den Offenen Ganzttag ab 2026 ist dabei zu beachten und zentraler Baustein.

Unterstützung für Geflüchtete

Unterstützung seitens der SPD-Fraktion erhalten die notwendigen Maßnahmen der Stadt zur Aufnahme und Unterbringung Geflüchteter. Dabei wird sie von Land und Bund gefördert, ist aber auch selbst initiativ. Beeindruckend ist, dass die Bevölkerung in vielen Bereichen mithilft oder mit der Verwaltung Lösungen gefunden werden. Die Integrationsarbeit ist dabei ein wichtiger Baustein. Die geplanten Einstellungen mit einer pädagogischen Kraft und eines Hausmeisters oder Hausmeisterin für diese Objekte mit einer halben Stelle, ist ein Zeichen der Hilfe durch die Stadt.

Wir benennen aber auch aktuelle und künftige Aufgaben, die sich nur zum Teil im Haushalt abbilden.

Dazu gehört als wichtiger Teil die **soziale Sicherheit**, wie

- die Unterbringung aller Kita-Kinder. Der Ausbau der Kitas wird seit Jahren forciert und bedarf weiterer Anstrengungen.
- der vollständige Einsatz des erforderlichen zusätzlichen Personals im Bereich „Wohngeld“
- der Ausbau weiterer geeigneter Spielplätze, wie nun an der Weststraße und weiterer geeigneter Spielmöglichkeiten
- der weitere Ausbau von Sport und Spiel an verschiedenen Orten. Wir freuen uns als SPD-Fraktion besonders auf die Einweihung des neuen Hermann-Fründt-Stadions an der Gräfin-Bertha-Straße. Aber auch das ist nur ein Baustein sportlicher Entwicklung in Steinfurt
- die Beteiligung Jugendlicher durch einen Dialogprozess, die in unterschiedlicher Form durchführbar sind
- wir wollen das Ehrenamt stärken und eine breite Beteiligung fördern
- die im vergangenen Jahr angestoßenen Themen „Pflege vor Ort“ und „Demokratie und Toleranz“ sollen in Bearbeitung gehen

- die Anhebung der Beitragsfreiheit von Elternbeiträgen für außerunterrichtliche Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) auf ein Jahresbruttoeinkommen bis 36.000 EUR. Uns ist unverständlich, warum es bei dem Ziel, wie in vielen Bundesländern, die Kita-Beiträge abzuschaffen, nicht auch in diesem Bereich eine Entlastung geben kann und unser Antrag abgelehnt wurde. Die 72,00 EUR pro Monat sind für diese Einkommensgruppen als Familie in diesen Zeiten als Entlastung absolut notwendig und zeigt die Wichtigkeit der OGS.

Gleichzeitig gibt es eine Fülle von Themen, die in der Stadt völlig neu aufgenommen werden müssen. Einige geraten ins Stocken, andere gehen ihren Weg.

Dazu gehört nach Auffassung der SPD-Fraktion unter anderem aktive Wohnungs- und Baulandpolitik, die in Form einer Stadtentwicklungsgesellschaft Steinfurt gestaltet werden soll, die aber auch für weitere passende Fachbereiche offen sein soll. Dazu werden Mittel zur Gründung und Aufbau durch die Unterstützung fast aller Fraktionen bereit gestellt. Hinzu kommt als politisches Signal die Bereitstellung von 2 Mio. EUR im Haushalt als notwendigem Kapitalbedarf.

Baulanderschließung soll nach unserer Auffassung den Charakter einer bereits in vielen Kommunen praktizierten sog. „sozialgerechte Bodennutzung“ erhalten und wie die neuesten Baugebiete ohne fossile Energieträger klimaneutral erstellt und öffentlich geförderten Wohnraum bereitstellen.

Im Bezug auf die Baumaßnahmen UKM Marienhospital und dem Gesundheitscampus werden wir mit der Verwaltung den Baustart klären und gehen von der Umsetzung aus.

Begleitend sollen die Förderungen nach der Integrierten Stadtentwicklung erfolgen. Die Stadtachse in Borghorst ist ein erstes großes Projekt, das wir im Rahmen des Entwurfes des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) als Städtebauförderungsprogramm auflegen wollen.

Wichtig dabei ist die Unterstützung durch das Anmietungsförderungsprogramm des Landes NRW, dass neue Mietverhältnisse in Ladenlokalen ermöglicht hat und neben neuer Gastronomie für neue Prosperität in den Innenstädten sorgt. Dennoch ist beim Stadtumbau der Innenstädte noch vieles zu leisten und zu lösen.

In Burgsteinfurt wird die Umsetzung des Projektes „Dritte Orte“ unterstützt. Hierzu sollen die Maßnahmen in diesem Bereich gebündelt werden. Ein Arbeitskreis ist gebildet, der Vorschläge unterbreiten soll.

Das neue Feuerwehrgebäude im Ortsteil Burgsteinfurt steht im Haushalt und soll mit dem vereinbarten Planungs- und Bauzeitraum in die Umsetzung gehen.

Nachhaltige Entwicklung

Meine Damen und Herren,

mehr Klimaschutz ist mittlerweile wohl bei Allen in Verwaltung und Politik angekommen. Der Rat hat 2022 die Verantwortung bekräftigt, und wie der Kreis Steinfurt das Ziel der Klimaneutralität in Steinfurt bis 2040 beschlossen.

Um aber dieses Ziel zu erreichen, müssen große Schritte unternommen werden.

Dazu werden die vier Säulen der „Steinfurter Klimaoffensive“: Klimaschutz, Wärmeplanung, Mobilität und Klimafolgenanpassung angepasst, wobei wir als SPD die Klimafolgenanpassung als vierte Säule einbringen konnten.

Wir danken den Fraktionen für die Unterstützung des Antrages auf zusätzliche 50.000 EUR für Klimaschutzmaßnahmen, die neben den von der Verwaltung eingebrachten Projekten zur Verfügung stehen. Wir gehen davon aus, dass der Bund das Förderprogramm zur Klimafolgenanpassung wieder öffnet und die für das Thema bereits beschlossene Position fachlich besetzt werden kann.

Wie aber wollen wir diese und die künftigen Aufgaben erfüllen, um das Ziel der Klimaneutralität 2040 in rund 17 Jahren zu erreichen? Uns ist klar: Das reicht noch lange nicht! Und das liegt auch daran, dass viele Maßnahmen noch nicht pflichtig sind und mit hohem Aufwand durch die Kommune zu leisten ist. Deshalb sehen wir die Initiativen vor Ort hierzu als Unterstützung an, unseren Planeten zu schützen.

Die kommende Vorlage des Klimaschutzkonzeptes mit den rund 160 Maßnahmen sowie der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes zeigen uns schon den enormen Aufwand, dem sich die Stadt stellen muss.

Die Frage ist: Können wir das unter den aktuellen Voraussetzungen stemmen?

Nach unserer Auffassung kann dies nur in einer gemeinsam verbunden Initiative aus der Stadt heraus gelingen.

Darum wollen wir als SPD, die auch schon beim Kreis Steinfurt für Kommunen angepasste Form der **Nachhaltigen Entwicklung** nutzen. Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit **17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)** verabschiedet, s. auch Grafik unten.

Die „SDGs“ sind nicht nur für die nationale und die regionale, sondern auch für die lokale Ebene relevant. Wir wollen diese Initiative in den politischen Prozess bringen und für diese Form der Zusammenarbeit werben.

Dafür stehen viele Akteure zur Unterstützung zur Verfügung. Es beginnt beim Energieland 2050 des Kreises und der LAG 21 NRW, um nur zwei zu nennen. Wir verweisen hier auf unseren Antrag.

Es gibt viel zu tun

Da es nun viel um Projekte der Zukunft ging, haben wir eine Prüfung von Einzelprojekten für notwendig gehalten, um kurzfristig Verbesserungen zu schaffen. Dazu gehört die nochmalige Aufforderung der Aufstellung „smarter Mülleimer“ im öffentlichen Raum durch die Stadt oder die Stadtwerke, die Lösung der Verkehrssituation am Markt in Burgsteinfurt durch den Einbau fester Poller, eine Neuerrichtung als Ersatz für die Toilettenanlage am Schüttenwall und der Beschaffung von Fahrradboxen an den Bahnhöfen, wobei diese Boxen eine Mehrheit zur Umsetzung am Bahnhof im OT Borghorst gefunden hat.

Initiativen auch mit anderen Fraktionen werden wir in den Bereichen des Bevölkerungsschutzes (Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)). Erwähnen will ich auch die Zertifizierung der Stadt zur ersten „Stillfreundlichen Kommune“ im Kreis Steinfurt mit B'90 Die Grünen und GAL-Fraktion.

Zur LAGA-Bewerbung (Exkurs)

Anknüpfen an die Idee der „Nachhaltigen Entwicklung“ will ich mit der Initiative zur Bewerbung zur Austragung einer Landesgartenschau NRW in Steinfurt im Jahre 2029. Diese soll die „Schau der Nachhaltigkeit“ werden und das Tor in die 2030'er Jahre öffnen.

Zum Sachstand: Der Förderverein ist aktuell eingetragen und nun offiziell e.V. Die Auswahl der Büros für eine Projektstudie Grün, die vom Land noch Fördermittel erwarten lässt und in eine Machbarkeitsstudie mündet, sind in der Verwaltung in Vorbereitung. Bis März 2024 ist durch den Vorstand des Fördervereins eine, wie es heute heißt: „timeline“ entwickelt worden. Es ist also alles in Planung und auf dem Weg und Sie und die Öffentlichkeit darf sich bald auf mehr Input freuen.

Gehen wir mit Zuversicht und Hoffnung in das Jahr 2023. Das Ende der Pandemie und des Krieges in der Ukraine sind vorrangige Ziele. Aber es besteht auch der Wunsch nach der Lösung vieler Probleme. Wir als SPD-Fraktion wollen die Gestaltung und die Lebensqualität in unserer Stadt fördern. Dem Haushalt stimmen wir zu.

Vielen Dank an die Verwaltung, der Kämmerei für die Unterstützung der Haushaltsplanberatungen, ebenso an die Ratsfraktionen für die Zusammenarbeit und der Presse für eine wohlwollende Berichterstattung.

Trotz aller Krisen und Sorgen wünsche ich allen eine schöne Karnevalszeit und kommen Sie gerne zu den vielen Veranstaltungen.

Steinfurt, 09.02.2023

Alfred Voges
SPD-Fraktionsvorsitzender

